

Aktuelle Himmelskonstellationen

von Oktober bis Dezember



Die andauernde Konjunktion zwischen Jupiter und Uranus ist die Konstellation, die für uns weiterhin von besonderem Interesse ist. Beide Planeten sind gegenwärtig in den letzten Graden der Fische rückläufig, werden aber wieder vorwärts in den Widder wechseln, wo sich die Konjunktion dann im Frühjahr des nächsten Jahres auflösen wird. Die zweite (der drei) exakten Konjunktionen fiel auf den 19. September, die letzte wird am 4. Januar exakt, beide Konjunktionen finden in den letzten Graden Fische statt. Meist dauern (d.h. verbleiben innerhalb der Orben) Jupiter/Uranus-Konjunktionen nur einige wenige Wochen - wie es im Frühjahr 1997 der Fall war, aber diese ist ungewöhnlich aufgrund ihrer Dauer. Deshalb kann man einige außergewöhnliche Manifestationen erwarten. Die Aufeinanderfolge des Saturn/Pluto-Quadrats im Frühjahr, der Jupiter/Uranus-Konjunktion und des erneuten Saturn/Pluto-Quadrats (sozusagen auf Jupiter-Uranus) war überdeutlich durch die ungewöhnlichen Naturereignisse, z.B. die vielen Erdbeben und Vulkanausbrüche. Saturn-Pluto hat oft wörtlich oder in übertragenem Sinne mit verborgenen und unterirdischen Themen zu tun, während Jupiter-Uranus oft in Situationen verwickelt ist, in denen Spannungen sich plötzlich entladen, sei es in der Erdkruste oder auf harmlosere Weise.

Solange Jupiter-Uranus betont ist, müssen wir weiterhin auf Unerwartetes gefasst sein. Es ist notwendig, offen und flexibel zu sein und darauf vorbereitet, dass Pläne oder Einstellungen von einem Augenblick zum anderen verändert werden müssen. Die Konjunktion trägt so etwas wie eine offenbarende Kraft in sich: Es ist diese Kombination, die das Damaskus-Geschehen symbolisiert, wenn man so will, und die Veränderungen mit sich bringen kann, die ebenso unerwartet wie drastisch sind. Jupiter-Uranus „denkt großzügig“ und alle, die diese Stellung in ihrem Horoskop haben, tun dies auch oder sind aus anderen Gründen außergewöhnlich. Dies ist keine Konfiguration, die einen zu einem Teil der Menge macht; es ist für jeden von uns eine unkonventionelle und schwer zu ignorierende Energie.



Leser mit guten Feldstechern oder einem kleinen Teleskop werden die Konjunktion selbst sehen können; wie immer wird Jupiter sehr hell strahlen, während Uranus, etwas nördlich von Jupiter, viel schwächer leuchtet.

Das Saturn/Pluto-Quadrat, das mit Unterbrechungen einige Zeit so offensichtlich war, löst sich nun auf, was die allgemeine Spannung etwas abschwächen sollte. Auch die Saturn/Uranus-Opposition ist nicht mehr wirksam.

Neptun, am Ende von Wassermann, aspektiert noch für einige Zeit Uranus und hilft uns so, unser Verständnis zu vertiefen und unser Streben zu verstärken,

während wir immer noch mit diesen Zeiten großer Veränderungen umgehen müssen. Die beiden Planeten vereinen das Mystische (Neptun) mit dem Okkulten (Uranus) und vermitteln so viele Gelegenheiten und Möglichkeiten, einen Ausgleich zwischen der passiven und der aktiven Seite der spirituellen Arbeit zu finden, dies um so mehr, als die Planeten jeweils im Zeichen des anderen stehen – Uranus ist in den Fischen, die von Neptun regiert werden, Neptun im Wassermann, regiert von Uranus. Hier ist eine wichtige Botschaft: Es geht darum, sich dem göttlichen Willen zu fügen. Werden wir hieraus lernen?

Am 21. Dezember wird eine totale Mondfinsternis stattfinden, beinahe am Sonnenwendpunkt obgleich sie faktisch im letzten Grad Zwillinge stattfindet (in Opposition zur Sonne natürlich). In Großbritannien und im äußersten Westeuropa wird die Mondfinsternis mit Monduntergang total; sie wird während der Nacht auch in ganz Amerika sichtbar sein, in Zentral- und Osteuropa und dem größten Teil Asiens und Australasiens jedoch wird dies wegen des Tageslichtes nicht möglich sein. Ihre Stellung am äußersten Ende eines Zeichens scheint bedeutsam zu sein – üblicherweise symbolisieren solche Stellungen eine Art „letzter Gelegenheit“ etwas aufzuarbeiten, ehe eine neue Phase mit dem nächsten Zeichen beginnt. Ich bin sicher, dass einem jeden von uns dergleichen für sein eigenes Leben einfällt, auch global könnte dies von großer Bedeutung sein!

Zwei Wochen später folgt dann am 4. Januar eine Sonnenfinsternis, über die beim nächsten Mal gesprochen werden wird - versäumen Sie das nicht!